

Die Verstorbenen



*„Selig, die reinen Herzens sind,
denn sie werden Gott schauen.“ Mt5,8*

Liebe Pilger

Im letzten Jahr haben wir die Ereignisse in Fatima vor 100 Jahren betrachtet.

Besonders auf der Pilgerfahrt, haben wir neben dem

Gebet und den Opfern für die Bekehrung der Sünder und dem Rosenkranzgebet auch die Verehrung des unbefleckten Herzens Mariae hervorgehoben, die Jesus und Maria in Fatima ausdrücklich gewünscht haben.

Gerne möchte ich diesen Punkt noch etwas vertiefen, denn sowohl die Muttergottes, wie auch Jesus selber legen der Seherin Lucia ans Herz, diese Verehrung zu verbreiten um die Herzen der Sünder zur Umkehr zu bewegen.



Werfen wir zuerst noch einmal einen Blick nach Fatima vor 100 Jahren.

Hier wurde den Hirtenkindern am **13. Juli 1917** ein Blick in die Hölle gewährt.

Wie in einem grossen Feuermeer sahen sie nach eigenen Angaben schwarze, verbrannte Wesen - Teufel und Seelen in Menschengestalt - die fast wie durchsichtige, glühende Kohlen aussahen



und von dem Flammen herumgeworfen wurden.

Dabei stiessen sie so entsetzliche Klagelaute und Verzweiflungsschreie aus, dass die Hirtenkinder vor Schrecken zitterten.

Sie wären vor Angst gestorben, meinten die drei Kinder, hätte ihnen die Muttergottes zuvor nicht den Himmel versprochen.

Im Zusammenhang mit dieser Höllenvision sprach Maria zu den Kindern:



"Ihr habt
die Hölle
gesehen,

auf welche die armen Sünder zugehen.

Um sie zu retten,
will der Herr die Andacht zu meinem
Unbefleckten Herzen einführen.

Wenn ihr tut, was ich euch sage, werden
viele gerettet werden und der Friede
wird kommen.

Wenn wir in die Welt schauen und sehen,
wie viele Menschen sich leichtsinnig von
Gott entfernen,
ja seine Liebe und Barmherzigkeit gar
bewusst zurückweisen,
so können wir nur erahnen, welche
Schmerzen und welche Trauer die Herzen
Gottes und Mariens erleiden - sind doch
alle Menschen ihre so vielgeliebten Kinder.

Und welcher Schmerz ist grösser als
jener von Eltern, die ohnmächtig mit
ansehen müssen, wie ihr eigenes Kind
in die Irre und zu Grunde geht!

Ist es da nicht staunenswert, dass Christus nun unsere Mitarbeit bei der Rettung der Seelen wünscht?

Das ist es doch, was Jesus uns gelehrt und vorgelebt hat: Dass Jede und Jeder sich einsetze für das Heil des Nächsten.

Paulus schreibt es in seinem Brief an die Galater wie folgt:

"Einer trage des andern Last; so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen." (Gal 6,2.)

In ihrer mütterlichen Liebe und in Treue zur Lehre Christi kümmert sich auch Maria um die Seele eines jeden Menschen.

In Fatima bietet sie uns nun eine konkrete Gebetsform an, die eine enorme Heilkraft in sich birgt und die viele Sünder zur Umkehr zu bewegen vermag:

Die Andacht zum Unbefleckten Herzen Mariens.



Nutzen wir also die Andacht zum Unbefleckten Herzen Mariens - so wie es Jesus und Maria gewünscht haben - zur Genugtuung so vieler Beleidigungen gegen unsere himmlische Mutter und zur Bekehrung vieler Seelen!

Darum lege ich ihnen *auf der letzten Seite* auch den Blumenstrauss bei, der dieses Mal etwas umfangreicher ausfällt und die Verehrung des Unbefleckten Mariens ins Auge fasst, wie sie in den kirchlich anerkannten Botschaften von Fatima empfohlen wird.



Ich lege Ihnen diese Andacht ans Herz und bitten Sie neben dem Rosenkranz insbesondere auch um die Feier der

Herz-Mariae – Sühnesamstage.

Begehen wir sie nicht bloss, um die damit verbundenen und versprochenen Gnaden zu erlangen. Vielmehr soll die Verehrung der Herzen Jesu und Mariens zu einer inneren Haltung werden, die unser ganzes Gebetsleben prägt.



Bald kommt
der Allerseelenmonat
November,

welcher sich anbietet, sofort mit der Feier Sühnesamstagen zu beginnen.

Unser Gebet wird jetzt gebraucht.

Denken wir dabei besonders auch an die verstorbenen unseren Familien und aller Verstorbenen, an die niemand mehr denkt.

Möge Gott Ihnen allen,
liebe WhatsApp Freunde,
all Ihre Gebete und Aufopferungen überreich
vergeltet!

Ich danke Ihnen für Ihr Mitwirken am
Heilswerk Gottes!

Gehen wir also entschlossen voran - immer im
Vertrauen auf Gottes unendliche Güte und
Barmherzigkeit, die keine Seele zugrunde
gehen lässt, wenn sie sich auch nur einen
Spalt weit öffnet für seine Vergebung und
Liebe.

Um die Barmherzigkeit brauchen wir nicht zu
beten. Die ist allen durch Christus bereits
bedingungslos geschenkt worden.

Beten wir aber um die Bekehrung der Sünder
und vergessen wir nicht, dass auch wir solche
sind.

Möge auch die Gottesmutter Maria mit uns
und für uns Beten. Heilige Maria, Mutter
Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der
Stunde unseres Todes!



Ablässe

Vom 1. August mittags - 2. August Abend.

- 1) portiunkula Ablass, *einmaliger vollkommenerer Ablass*
Bedingungen : Beichte, Abkehr von jeder Sünde,
 Kommunionempfang, Gebet nach der Meinung des Hl. Vaters.
 Ein Vater unser (ein Gegrüsst seist du Maria und das
 Glaubensbekenntnis und Besuch einer Pfarrkirche.)

Vom Allerheiligsten Mittag - Allerseelen Abend.

- 2) Abläss für die Verstorbenen *vollkommener Ablass für Verstorbene*
Bedingungen: Beichte, Abkehr von jeder Sünde,
 Kommunionempfang, Gebet nach der Meinung des Hl. Vaters ein
 Vater unser (ein Gegrüsst seist du Maria und das
 Glaubensbekenntnis und Besuch einer Kapelle oder Pfarrkirche.)

Vom 1. – 8. November

- 3) Ebenso vom 1. - 8. November verbunden mit Friedhofbesuch
und Gebet für die Verstorbenen, kann *täglich* ein vollkommener
 Ablass gewonnen werden.

Das Ziel, das sich die kirchliche Autorität bei der Erteilung von Ablässen stellt, ist nicht nur, dem Christgläubigen beim Abbüssen der Sündenstrafen zu helfen, sondern auch, sie zu Werken der Frömmigkeit, Busse und Liebe anzuspornen, besonders zu solchen, die zum Wachstum im Glauben und zum Allgemeinwohl beitragen.

Wenn aber die Gläubigen Ablässe für bittweise den Verstorbenen zuwenden, üben sie auf hervorragende Weise die Liebe. Und indem sie an die himmlischen Dinge denken, gestalten sie auch die irdischen besser.

„ (Papst Paul VI., Apostolische Konstitution „Indulgentiarum doctrina“ (1. 1. 1987), Abs. 8).

Es folgen einige mit einem Teilablass ausgestattete Werke der Frömmigkeit und Gebete:

Ein Teilablass wird dem Christ Gläubigen gewährt, der in seiner Pflichterfüllung und in den Mühen des Lebens mit demütigerem Vertrauen seine Seele zu Gott erhebt und dabei wenigstens

innerlich ein Stossgebet verrichtet.

Einen Teilablass erlangt ebenfalls, wer geleitet vom Geiste des Glaubens, barmherzigen Sinnes sich selbst oder seine Güter im Dienst an den notleidenden Menschen hingibt.

Ferner wird dem Christgläubigen ein Teil Ablass gewährt, der auf eine erlaubte Annehmlichkeit im Geist der Busse freiwillig verzichtet.

Mit Teilablässen versehene Gebete 1 ;

Herr, unser Gott, komm unserem Beten und Arbeiten mit deiner Gnade zuvor und begleite es, damit alles, was wir beginnen, bei dir seinen Anfang nehme und durch dich vollendet werde. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Wir sagen dir Dank allmächtiger Gott, für alle deine Wohltaten, der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit. Amen.

Heiliger Schutzengel mein, lass mich dir empfohlen sein; in allen Nöten steh mir bei, und halte mich von Sünden frei. An diesem Tag (in dieser Nacht) ich bitte dich, erleuchte, führe, schütze mich. Amen.

Maria, Mutter der Gnade, Mutter der Barmherzigkeit, schütze du uns vor dem Feind und nimm uns auf in der Stunde des Todes.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Schenke, o Herr, allen unseren Wohltätern um deines Namens willen das ewige Leben. Amen.

Mit Teilablässen versehene Gebete 2 ;

Psalm 130 (129) »Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.
(Gotteslob Nr. 82, 2)

Wer sich in frommer Gesinnung mit dem Kreuzzeichen bezeichnet und dabei spricht: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen“.

Alle Gläubigen können einen vollkommenen Ablass für die Sterbestunde erlangen, wenn sie einmal während ihres Lebens an einem beliebigen Tag nach würdiger Beichte und hl. Kommunion folgendes Gebet verrichten:

Herr, mein Gott, schon jetzt nehme ich jede Art des Todes, wie es Dir gefallen wird, mit allen Ängsten, Leiden und Schmerzen von Deiner Hand mit voller Ergebung und Bereitwilligkeit an. Amen.

Papst Pius X., der Heilige, hat durch Dekret vom 9. März 1904 allen Gläubigen einen vollkommenen Ablass für die Sterbestunde gewährt, wenn sie einmal während ihres Lebens an einem beliebigen Tag nach aufrichtiger Reue, würdiger Beichte und Kommunion mit wahrer Liebe zu Gott folgendes Gebet verrichten:

Jesus, Maria, Josef, ich liebe Euch, rettet Seelen!